

## Änderung der Eingriffs-/ Ausgleichsbilanz - Baggergutverbringung

### **Anlass und Aufgabenstellung:**

- Im Ergebnis des Erörterungstermins zum Vorhaben „Anpassung der Seewasserstraße „Nördlicher Peenestrom“ an die veränderten Anforderungen aus Hafen- und Werftbetrieb der Stadt Wolgast“ wurde festgelegt, dass auf eine Nutzung der **Klappstelle 517** im Greifswalder Bodden für die Umlagerung von Schlick/ Mudde verzichtet wird. Die für diese Klappstelle vorgesehene Baggermenge von ca. **70.000 m<sup>3</sup>** ist im Bereich der **Klappstelle 527** in der Pommerschen Bucht zu verbringen.
- Die dementsprechend auf der Klappstelle 527 abzulagernde Schlick-/ Muddemenge umfasst insgesamt ca. 420.000 m<sup>3</sup>. Bei einer vorgesehenen Schütthöhe von ca. 0,5 m ergibt sich daraus ein Flächenbedarf von **ca. 840.000 (m<sup>2</sup>)** (84,00 ha).
- Im Folgenden erfolgt eine Anpassung der Eingriffs-/ Ausgleichsbilanz an die geänderte Planung zur Baggergutverbringung. Es werden dabei nur die Abschnitte des LBP zur Anpassung der Seewasserstraße „Nördlicher Peenestrom“ (UMWELTPLAN 2007)<sup>1</sup> berücksichtigt, für die sich Modifikationen ergeben. Die geänderten Flächengrößen sind farbig hervorgehoben.

### **Ermittlung der Kompensationsflächenäquivalente (Bedarf):**

- Das methodische Vorgehen bei der Ermittlung des Kompensationsbedarfs für die sich aus der Baggergutverbringung ergebenden Beeinträchtigungen der marinen Lebensräume ist dem Kapitel 6 des LBP zur Anpassung der Seewasserstraße „Nördlicher Peenestrom“ zu entnehmen. In Folgendem erfolgt die sich aus der geänderten Flächengröße ergebende Neuberechnung der Kompensationsflächenäquivalente (Bedarf) für die Klappstelle 527.

---

<sup>1</sup> UMWELTPLAN GMBH (2008): Landschaftspflegerischer Begleitplan Anpassung der Seewasserstraße „Nördlicher Peenestrom“ an die veränderten Anforderungen aus Hafen- und Werftbetrieb der Stadt Wolgast. Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag des Wasser- und Schiffsamtes Stralsund

Tabelle 1: Ermittlung der Kompensationsflächenäquivalente (Bedarf) für die Klappstelle 527

Biotop-code	Fläche (ha)	Wert	Kompensationsanfordernis	Korrekturfaktor Freiraumbelastungsgrad	Konkretisiertes Kompensationsanfordernis.	Aufschlag Biotopwechsel	Wirkfaktor +Aufschlag	Flächenäquivalente Bedarf (ha)
<b>Klappstelle 527</b>								
KMS <sub>b</sub>	84,00	2	3	1,25	3,75	0,04	0,12	37,8
<b>Summe</b>	<b>84,00</b>							<b>37,8</b>

### Zusammenstellung des Kompensationsbedarfs

In der folgenden Übersicht erfolgt eine Gesamtzusammenstellung des aufgrund des geänderten Baggergutverbringungskonzeptes modifizierten Kompensationsbedarfs:

*Tabelle 2: Zusammenstellung des Kompensationsbedarfs aufgrund erheblicher/ nachhaltiger Beeinträchtigungen*

Schutzgut	Kompensationsflächenäquivalent (Bedarf)
	<b>Gesamt</b>
<b>Biotopfunktion (Sockelbetrag für multifunktionale Kompensation),</b> davon	<b>163,57 (ha)</b> (161,47 ha <sup>2</sup> )
Biotopbeeinträchtigungen Fahrrinne	125,77 (ha)
Biotopbeeinträchtigungen Klappstellen	<b>37,80 (ha)</b> (35,70 ha <sup>2</sup> )
	<b>additiver Kompensationsbedarf / Anforderungen an eine multifunktionale Kompensation</b>
<b>Faunistische Funktion</b>	entfällt
<b>Landschaftlicher Freiraum</b>	entfällt
<b>Boden</b>	entfällt
<b>Wasser</b>	entfällt
<b>Klima/ Luft</b>	entfällt
<b>Landschaftsbild</b>	entfällt

Der neu ermittelte Gesamtkompensationsbedarf beträgt insgesamt **163,57 (ha)** (161,47 ha<sup>2</sup>).

### Gegenüberstellung von Bedarf und Planung:

In folgender Übersicht erfolgt eine Gegenüberstellung von **Bedarf** für die vorhabensbedingten Beeinträchtigungen und **Planung** für die Kompensationsfläche Polder Werre.

<sup>2</sup> ursprünglicher Wert

**Tabelle 3: Gegenüberstellung Bedarf und Planung**

Bedarf	Planung
Kompensationsflächenäquivalent bestehend aus:	Kompensationsflächenäquivalent der geplanten Kompensationsmaßnahmen bestehend aus Maßnahmen zur:
➤ Sockelbetrag für die multifunktionale Kompensation	➤ Biotopneuschaffung ➤ Biotopverbesserung
Gesamtbilanz	
Flächenäquivalent (Bedarf)	Flächenäquivalent (Planung)
<b>163,57 ha (161,47 ha<sup>3</sup>)</b>	<b>699,8 ha</b>

Aus der Übersicht geht hervor, dass der Eingriff vollständig durch die geplante Maßnahme E 1 „Renaturierung Polder Werre“ kompensiert wird.

Es erfolgt eine deutliche Überkompensation. Ein Teil der Fläche wird bereits für die Kompensation der Eingriffe im Zusammenhang mit der Kurvenanpassung des Nördlichen Peenestroms (**16,4 ha**) genutzt. Die verbleibenden Kompensationsflächenäquivalente von insgesamt **519,83 ha** (521,93 ha<sup>3</sup>) sind dem Vorhabensträger für weitere Bauvorhaben gutzuschreiben.

Flächenäquivalent (Planung) Polder Werre:	<b>699,8 ha</b>
abzüglich Kompensation Kurvenanpassung:	16,4 ha
abzüglich Kompensation Fahrrinnenanpassung:	163,57 ha (161,47 ha <sup>3</sup> )
verbleibende Flächenäquivalente:	<b>519,83 ha (521,93 ha<sup>3</sup>)</b>

<sup>3</sup> ursprünglicher Wert